



TuS Volleyballturnier 2014

Schön war's, Spaß hat's gemacht!!!

So, jetzt ist fast eine Woche vergangen und ich kann mich endlich wieder bewegen. Für alle, die nicht da waren oder sich nicht mehr erinnern können, möchte ich die Ereignisse noch einmal zusammenfassen. Die Rede ist von der 26. Auflage des vereinsübergreifenden Volleyballturniers.

Nachdem es im letzten Jahr noch zu einigen Irritationen hinsichtlich des Termins und daher nur zu einer sehr mäßigen Beteiligung gekommen war, lief es dieses Jahr viel besser. Wie in der Vergangenheit wurde der Termin auf den Samstag nach der TuS-Jahreshauptversammlung gelegt und frühzeitig in allen Medien angekündigt. Ich denke, dies hat neben dem penetranten Nachfragen der Organisatoren dazu geführt, dass sich schlussendlich 14 Teams (zwei davon reine Damenmannschaften, Angabe ohne Gewähr) entschlossen haben, am Turnier teilzunehmen. Endlich waren damit auch wieder Teams außerhalb der Fußballsparte in der Halle.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, im Modus jeder gegen jeden, bei einer Spielzeit von 10 Minuten. Anschließend spielten die beiden Gruppenersten über Kreuz im Halbfinale. Bevor es in die abschließenden Platzierungsspiele ging. Es wurde jeder Platz ausgespielt, sodass die einzelnen Teams an diesem Tag mindestens sieben Spiele zu bestreiten hatte.

Pünktlich um 13:00 Uhr trafen die ersten Mannschaften in der Eicklinger Sporthalle ein. In der Halle wurden erste Aufwärmübungen gemacht, pritschen und baggern mit dem BALL wurde geübt und der ein oder andere Schlachtruf erfunden. Dann ein Pfiff, eine kurze Einführung ins Regelwerk und los ging es. Trotz diverser Konkurrenzveranstaltungen der TT-Sparte in der kleineren Oberschulen Halle, war der Zuschaueranteil vergleichbar mit den Heimspielen von Borussia Dortmund.

Das erste Spiel war noch nicht ganz beendet, da gab es auch schon die ersten Proteste hinsichtlich der Unstimmigkeiten zwischen offiziellem Spielplan und verteiltem Regelwerk, da die beiden hergerichteten Volleyballfelder nicht mit A und B sondern mit 1 und 2 ausgezeichnet wurden. Dieser Verwirrung fiel im Besonderen der Titelverteidiger die „Alten Herren“ zum Opfer (naja schieben wir es auf's Alter), sodass sie gleich das Auftaktspiel gegen die Buerskopper Abspaltung der 1. Herren (Lokomotive Sandlingen) verloren.

Im Tagesverlauf entwickelten sich viele spannende Spiele, die mitunter hart umkämpft waren, aber stets fair endeten. Gedankt sei hier auch noch einmal der Oberspielleitung, in Person von Leo Schulz, der extra eine Verletzung vorgetäuscht hat, um an diesen Job zu kommen. Naja, was so ein Jahr beim VfL Westercelle alles bewirkt. Danke auch an die Verpflegungsabteilung (Eltern der U11), die stets besorgt um den Elektrolyt-Haushalt der Spieler, immer wieder für ausreichend flüssigen und schmackhaften Nachschub (Kuchen/Würstchen/Brötchen) gesorgt hat.

Obwohl vor dem Turnier alles für ein Team sprach, SIEBEN Teams in einer Gruppe, mindestens SIEBEN Spiele, hundert SIEBEN und SIEBZIG Jahre nach erscheinen der 3. Auflage von Schneewittchen, schafften es die Zwerge nicht unter die besten zwei ihrer Gruppe und verpassten somit das Halbfinale. Hier standen sich im ersten Halbfinale die Profi-Volleyballer und die weißen Berge aus dem Rhönrad gegenüber. Das Zweite bestritt das TEAM U11 gegen die Schaffner der Lokomotive Sandlingen.

Bevor es aber zum großen Finale kommen sollte wurden die einzelnen Plätze gruppenübergreifend (Platz 7 Gruppe A gegen Platz 7 Gruppe B etc.) ausgespielt. Trotz mittlerweile fortgeschrittener Stunde und so mancher Blessuren gaben die einzelnen

Teams, angefeuert von eigens angereisten Cheerleader Gruppen und völlig ausrastenden Zuschauern, noch einmal alles.

Im Spiel um Platz 13 besiegte der von Peter „Slomka“ Herzig trainierte HaeSVau Fanclub knapp die gemischte Auswahl aus Kyffhäuser Kameradschaft Sandlingen und Werkstatt (KKwer?), trotz Ablenkungsversuchen des Elektromeisters durch ein selbst entworfenes Neon Toupet.

Die Begegnung um Platz 11 wurde klar durch die Mädelsmannschaft der „Power Girls“ alias „Wolfsrudel“ alias „Volleybären“ beherrscht, sodass die U10-Jugendfußball hier verwirrt durch die vielen Namensänderungen nicht den Hauch einer Chance hatte.

Platz 9 ging dann an die SIEBEN Zwerge, die im Spiel der Mannschaften mit den besten Verkleidungen gegen die „kleinen Feicklinger“ die NASE vorn hatten (Gerüchtweise lag dies allerdings nur an den Vocke-Brüdern). Angeführt vom „Harzer-Ober-Zwerg“ Tacka, veranstalteten die Zwerge eine Polonaise durch die Halle um ihre Siegestrophäe die „harte“ Mettwurst in Empfang zu nehmen.

Das Spiel um Platz 7 stand unter dem Motto DOPPEL B, Basketball gegen Ballerfrauen. Trotz offensichtlicher Bestechungsversuche blieben die Basketballer standhaft und rangen die „Milchmädchen“ nieder. Aber ein 8. Platz (und damit beste Mädelsmannschaft) ist aller Ehren wert (Wiebke - schön, dass ihr mit gemacht habt).

So langsam stieg die Spannung und auf einmal waren die „Alten Herren“ schon an der Reihe. Aber das Endspiel war noch weit entfernt. Der Pokalverteidiger, der mit großen Hoffnungen auf das Triple ins Turnier gestartet war, fand sich im Spiel um Platz 5 wieder. Die angesprochene Verwirrung um die Platzbezeichnung sei hier dran nicht ganz unschuldig gewesen, so der Teamleader Kalli. Aber im Spiel gegen die 1. Herren setzten sich dann doch wieder die SilverSurfer durch und erspielten sich Platz fünf.

Im Spiel um Platz drei standen sich dann die beiden LOOOOOSER aus den Halbfinals gegenüber die Volleyballer und Lokomotive Sandlingen. Auch hier war wieder das Verhandlungsgeschick des Orga-Teams gefragt, denn die Volleyballer (sowieso nur zu fünft angetreten) verpflichteten kurzer Hand noch Mister Volleyball himself „THE HAMMER HUBERT, ich habe endlich eine rote Trainingsjacke“). Somit war auch hier die Messe schnell gelesen, trotz mehrfacher Mützenabwehr und aufgrund zu langer Spielpausen verloren die tapfer kämpfenden Buerskopfer.

Im abschließenden Endspiel standen sich dann die im Vorjahr aufgrund eines Computerfehlers benachteiligten „weißen Berge“ aus dem Rhönrad und das TEAM U11 gegenüber. Wie bereits in der Vorrunde nahmen sich beide Mannschaften nichts und es entwickelte sich ein packendes Finale. Auch die lautstarke Anfeuerung der Jugendspieler der U11, die sich sehr über den Zugang in der Mannschaftskasse gefreut haben, half nichts. Das beste Team hat dieses Jahr gewonnen, herzlichen Glückwunsch an die „RHÖNRÄDER“.

Nach der Siegerehrung, bei der die Ballerfrauen noch einen gezielten Anschlag auf das Augenlicht aller Anwesenden versucht haben, fand der Tag bei netten Gesprächen und „gekühltem“ Gerstensaft einen schönen Ausklang (bis auf das 0:1 des HSV beim SVW).

Ich hoffe es hat allen Beteiligten auch soviel Spaß gemacht wie uns, wenn ja, erzählt es weiter, damit wir im nächsten Jahr vielleicht wieder die zweite Halle brauchen, wenn nein, schade.

Danke noch einmal an alle helfenden Hände und mein Orga-Team, ohne EUCH wäre es nicht möglich gewesen.

René Dziabel (auch im Namen der E-Jugend)